



Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 4. August 2026

Schulanfang: Achtung Kinder

Bereits zum zweiten Mal in Folge führt der TCS die Präventionskampagne unter dem Merkspruch «Luege | Brämse | Halte» durch. Auch der Schweizerische Nutzfahrzeugverband ASTAG und der Berufsverband Les Routiers Suisses tragen diese Botschaft für mehr Sicherheit direkt auf die Strasse.

Nach den Sommerferien verändert sich die Verkehrssituation in der Nähe von Schulen, Kindergärten, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und in Wohnquartieren. Kinder sind wieder zu Fuss, mit dem Velo oder dem Trottinett unterwegs – oft mitten im Berufsverkehr. Viele lernen ihren Schulweg erst kennen und lassen sich leicht ablenken. Zudem können Kinder Geschwindigkeiten und Distanzen weniger genau einschätzen als Erwachsene. Deshalb legt die Kampagne 2026 den Schwerpunkt auf das Thema «Brämse», damit Fahrzeuglenkende ihre Geschwindigkeit den jeweiligen Umständen anpassen.

Für Autofahrerinnen und Autofahrer bedeutet dies, dass sie jederzeit mit unerwarteten Situationen rechnen müssen, überall dort, wo sich Kinder aufhalten könnten. Kinder können durch parkierte Fahrzeuge, Hecken oder andere Hindernisse verdeckt sein. Sie können plötzlich auf die Fahrbahn treten oder unvorhersehbar reagieren. Unter solchen Bedingungen reicht es nicht immer aus, lediglich die Höchstgeschwindigkeit einzuhalten. Entscheidend ist vielmehr, mögliche Gefahrensituationen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu reagieren.

Im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) führt der TCS seit 2025 die nationale Kampagne für mehr Sicherheit auf dem Schulweg «Luege | Brämse | Halte» durch. Ziel ist es, Fahrzeuglenkende für ein sicheres Verhalten gegenüber Kindern im Strassenverkehr zu sensibilisieren. Im ersten Kampagnenjahr stand «Luege» im Mittelpunkt, mit besonderem Fokus auf die aufmerksame Wahrnehmung des Verkehrsumfelds. Ab diesem Sommer rückt das Kampagnenthema «Brämse» in den Vordergrund.

Neuer interaktiver Test zur Veranschaulichung des Anhaltewegs

Um die Bedeutung der Geschwindigkeit anschaulich zu vermitteln, wird die Kampagne um einen neuen interaktiven Test erweitert. Anhand typischer Verkehrssituationen können Fahrzeuglenkende direkt erleben, welchen Einfluss die Geschwindigkeit auf den Anhalteweg hat. Das Tool zeigt auf, weshalb eine angepasste Geschwindigkeit besonders in Wohnquartieren, in der Nähe von Schulen, bei ÖV-Haltestellen oder an Orten mit eingeschränkter Sicht wichtig ist.

Polizei, Gemeinden und Schulen verbreiten die Botschaft

Für das zweite Kampagnenjahr stellt der TCS neue Visuals und Kommunikationsmittel zum Thema «Brämse» zur Verfügung. Polizeikorps, Gemeinden und Schulen werden diese vor Ort einsetzen, um Fahrzeuglenkende im Vorfeld des Schulanfangs zu sensibilisieren.

Die Ergebnisse des ersten Kampagnenjahres zeigen die Wirksamkeit dieses breiten Partnernetzwerks: Gemeinden und Polizeikorps nutzten rund 6'000 Plakatstandorte, über 4'000 Banner wurden installiert und mehr als 90'000 Sensibilisierungsartikel im Rahmen von Aktionen an Fahrzeuglenkende verteilt. Zudem beteiligten sich über 1'000 Schulklassen an der Kampagne und gestalteten rund 30'000 Duftfiguren, die Fahrzeuglenkende daran erinnern sollen, Kindern besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Auf der Strasse vermitteln Lastwagen die Botschaft

Ergänzend zur nationalen Kampagne lanciert der TCS die Initiative «Ich halte für jedes Kind ganz an». Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband ASTAG und dem Berufsverband Les Routiers Suisses wird diese Kampagnenvariante auf Lastwagen in der ganzen Schweiz sichtbar sein. Mit Aufklebern und Fahrzeugbeschriftungen in den Farben der Initiative tragen die Fahrzeuge die Botschaft direkt auf die Strassen.

Die Berufschaffende leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmenden für die Bedeutung einer aufmerksamen und angepassten Fahrweise in der Nähe von Kindern.



Die Tipps des TCS für einen sicheren Start ins neue Schuljahr

- Am Steuer den Merkspruch «Luege, Brämse, Halte» in die Praxis umsetzen.
- Zu Fuss eine sichere Strecke wählen und dem Kind die richtigen Verhaltensweisen (wo man langgeht, wie man sich gegenüber einem Fahrzeug verhält etc.) erklären.
- Dem eigenen Kind beibringen, die Strasse auch ohne Fussgängerstreifen (30er-Zone), in der Nähe von Bushaltestellen oder bei eingeschränkter Sicht sicher zu überqueren.
- Das Fahren mit dem Velo oder Trottinett sowie das Einhalten der Verkehrsregeln mit dem Kind üben. Dabei stehen Ihnen [Spiele, spielerische Broschüren und Tipps vom TCS](#) zur Verfügung, um Ihr Wissen zu vertiefen.
- Helle Kleidung anziehen und reflektierende Elemente (Aufkleber, selbstgemachte Accessoires usw.) an den Sachen und der Ausrüstung des Kindes anbringen.
- Regelmässig, vor allem zu Beginn des neuen Schuljahres, mit dem Velo oder Trottinett den Schulweg abfahren.
- Den Personen ohne Kinder oder Kleinkinder bietet [Safe2School Alert](#) die Möglichkeit, per WhatsApp Informationen über den ersten Schultag zu erhalten, damit sie wissen, wann sie mit vielen Kindern auf dem Schulweg rechnen müssen.

Kontakt

Marco Wölfli, Mediensprecher TCS

Tel. 058 827 34 03 | marco.woelfli@tcs.ch

pressetcs.ch | [flickr.com](https://www.flickr.com/photos/tcs/)

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.

Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2000 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,6 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Die ETI-Zentrale organisiert jährlich etwa 63'000 Hilfeleistungen, darunter 3500 medizinische Abklärungen und über 1300 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten 52'000 Fälle und geben rund 10'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 115'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrzentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 900'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 400 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und 43'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2025.